

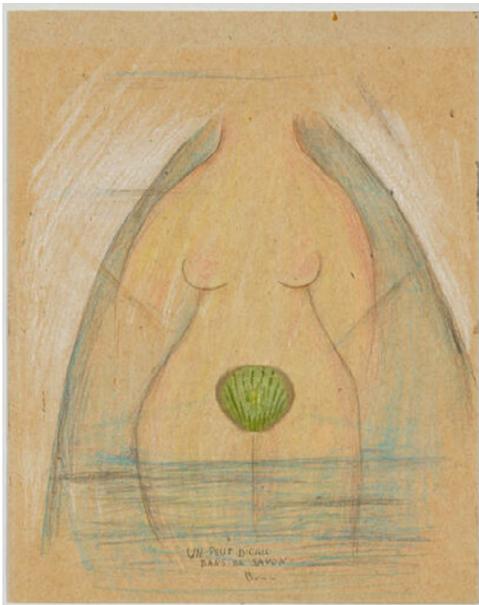
Mama of Dada **Beatrice Wood** *1893 – 1998*



Die renommierte Bildhauerin Beatrice Wood war eine Pionierin der Keramik des 20. Jahrhunderts und bekannt für ihre schillernden Gefäße und figurativen Skulpturen. Wood erzielte kritische und kommerzielle Erfolge mit ihren schimmernden Waren, die sie herstellte, indem sie Glanz direkt in Glasuren auftrug, anstatt ihre Objekte nach dem Brennen zu glasieren. Wood wurde in eine wohlhabende Familie hineingeboren und gab ihr privilegiertes Leben im Alter von 19 Jahren auf, um Schauspiel und Malerei in Paris zu studieren. Als sie 1911 wegen Ausbruch des Ersten Weltkrieges nach New York zurückkehrte, wurde sie in Avantgarde-Kreisen aktiv; Sie wurde bekannt als die «Mama von Dada» für ihre Teilnahme an Dada-Ausstellungen (erste ausgestellte Zeichnung: *Un peu (peut) d'eau dans du savon*, 1917) und ihre Freundschaften mit Dada-Künstlern wie Marcel Duchamp. Ihre erste Begegnung mit der Töpferei hatte Wood 1933, als sie sich für einen Keramikkurs für Erwachsene einschrieb und später bei den Keramikern Gertrud und Otto Natzler in die Lehre ging. 1948 gründete sie ein Studio in Ojai, Kalifornien, wo sie bis zu ihrem Tod 1998 im Alter von 105 Jahren weiterhin Töpferwaren herstellte. Als Künstlerin bewahrte Beatrice Wood sowohl einen Dada-Humor als auch eine Dada-Sensibilität, die die beständigste stilistische Verbindung darstellte, die die breite Palette und Vielfalt ihrer künstlerischen Produktion vereinte. Wood ließ sich auch von Volkskunst, nicht-westlicher Kunst, Art Deco und Kubismus inspirieren.



Chez Fifi, 1995
Ceramic, 17.8 × 35.6 × 33 cm



Themen & Anschauungen von Beatrice Wood:
 Bohemian Lifestyle, der Orient; hohe Arbeitsmoral, Geringschätzung von Geld, Fokus auf Positives, die autonome Frau, tägliche Aktivitäten, skurrile Tagträume, die Liebe als «primäre treibende Kraft für ihr Leben und ihre Arbeit», Romantik, das ausgeklügelte Primitive

Un peu (peut) d'eau dans du savon, 1917

Un peu (peut) d'eau dans du savon, 1976



The Virgin's Dream
 Exhibition features, collection 1930s – 90s

Is My Hat on Straight?, 1969

Gold Chalice, 1985
 12 × 8 7/8 × 8 1/4 in

«I owe it all
to art books,
chocolate and
young men.»

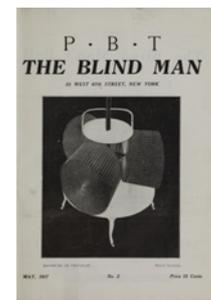


– Beatrice Wood



Marcel Duchamp, Francis Picabia and
Beatrice Wood, 1917, «Love Triangle»

1917 gründete Wood zusammen mit Duchamp und Picabia das Dada-Magazin «The Blind Man», wobei sie die Rolle als Autorin hatte. Das Magazin portraitierte die New Yorker Dada-Szene. Wood hatte während dieser Zeit ein Liebesverhältnis zu beiden Männern, die sich dessen bewusst waren, es ihnen jedoch nichts ausmachte.



Quellen:

<https://www.cowanuctions.com/lot/beatrice-wood-1893-1998-usa-187149>
<https://www.artsy.net/article/artsy-editorial-the-forgotten-legacy-of-cult-artist-beatrice-wood>
<http://oceansidemuseumofart.blogspot.com/2011/05/beatrice-wood.html>
<https://www.artsy.net/artwork/beatrice-wood-chez-fifi>
<https://www.thewomensroomblog.com/2012/01/28/style-icon-beatrice-wood/>
<https://everson.org/explore/past-exhibitions/tete-a-tete-a-tete-drawings-by-beatrice-wood/>
<https://www.pafa.org/museum/collection/item/naughty-snake>
<https://news.culturacolectiva.com/art/beatrice-wood-mama-of-dada/>
https://www.youtube.com/watch?v=aGF5Raahr_U